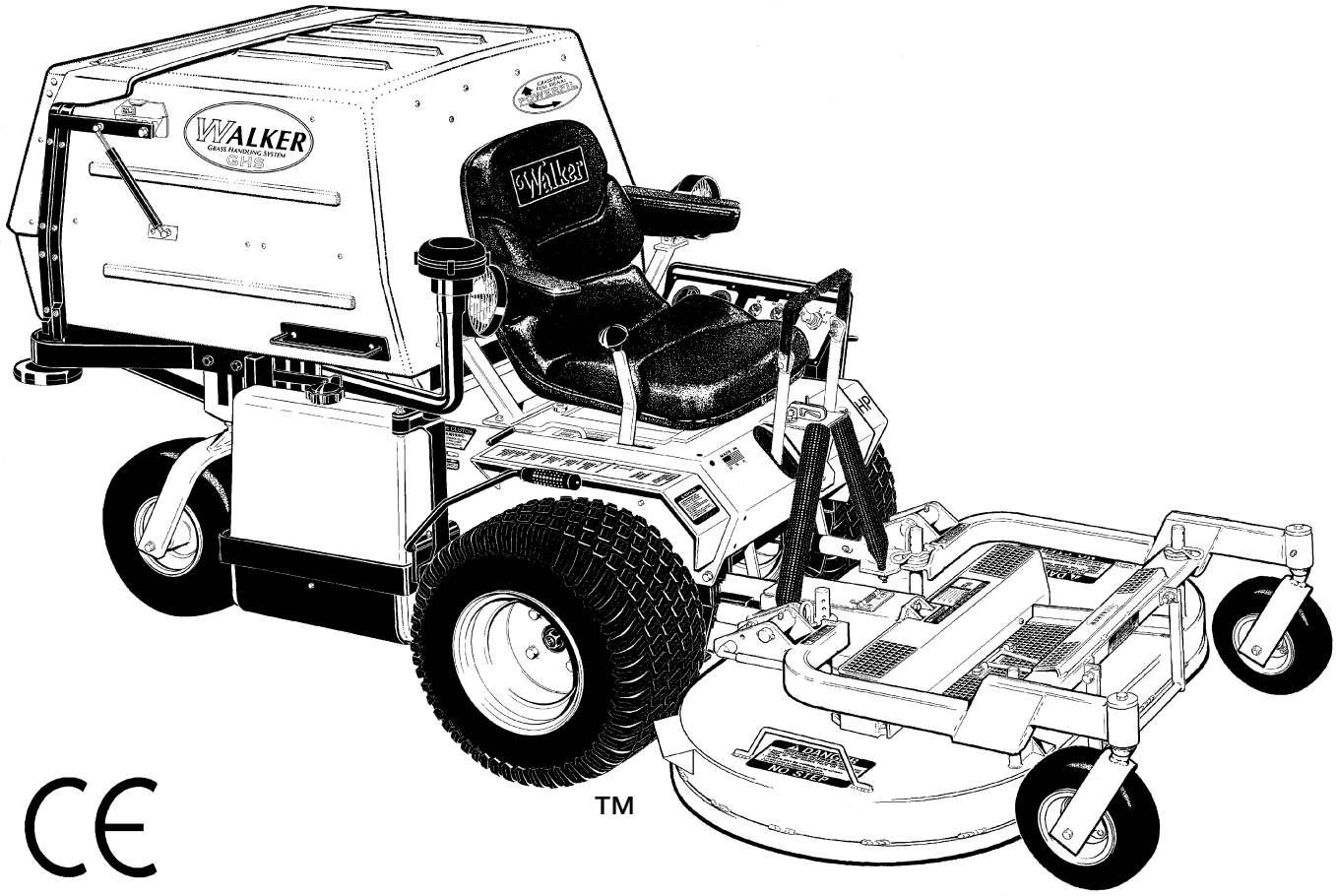
Walker Rider Lawnmowers

BEDIENUNGSANLEITUNG

Dieses Handbuch enthält die folgenden Walker Rasenmäher-Modelle:

Modell MC	Modell MD
Modell MC-GHS	Modell MT-GHS
Modell MTL-GHS	Modell MD-GHS



CE

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung und bewahren Sie sie auf.

Lesen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit alle Anweisungen, bevor Sie das Gerät in Gebrauch nehmen.

P/N 9000-1

Inhaltsverzeichnis

KENNZEICHNUNG, LAGE UND FUNKTION DER BEDIENUNGSELEMENTE 1
- **Bedienungselemente** 1
- *Zündschalter* 1
- *Motor-Choke* 2
- *Gashebel* 2
- *Fahrgeschwindigkeitsregler (FSC)* 2
- *Steuerhebel* 2
- *Messerkupplung (Zapfwelle)* 2
- *Parkbremse* 3
- *Entriegelungshebel Frontteil* 3
- *Getriebeunterbrecherhebel* 3
- *Kaltstarthebel (Abkuppeln des Verteilergetriebes)* 3
- **Schaltkasten** 6
- *Stundenzähler* 7
- *Voltmeter* 7
- *Wassertemperatur-Messinstrument* 7
- *Öldruck- Warnlampe* 7
- *Übertemperatur-Warnlampe* 7
- *Wassertemperatur-Warnlampe* 7
- *Lichtschalter (für Zusatzleuchten)* 7
- *Warnhupe* 7
- *Stromunterbrecher* 8

STARTEN DES MOTORS 8
EINSTELLEN DER GESCHWINDIGKEIT UND DER STEUERUNG 9
EINSCHALTEN DES MÄHERS 11
STOPPEN DER MASCHINE 11
EINSTELLEN DER SCHNITTHÖHE 12
GETRIEBEUNTERBRECHER 12
EMPFEHLUNGEN FÜR DEN MÄHVORGANG 13
EMPFEHLUNGEN FÜR DEN TRANSPORT/ BETRIEB BEI HOCHGEKLAPPTEM MÄHWERK 14
GRASTRANSPORTSYSTEM (GHS) 15
- **Allgemeine Information** 16
- **Prüfliste Verstopfung** 16
- **Benutzung des GHS-Behälters** 18
- *Automatisches Befüllen (Powerfil ®)* 18
- *Signalhupe "Voll"* 18
- **Reinigung des GHS-Austrittsfilters** 18
- **Entleeren des Behälters** 18
- *Heckseitiges Entleeren* 18
- *Verwenden des Entleerungsbeutels* 19
- *Automatisches Entleeren (als Sonderausstattung)* 20

Bedienungsanleitung

KENNZEICHNUNG, LAGE UND FUNKTION DER BEDIENUNGSELEMENTE

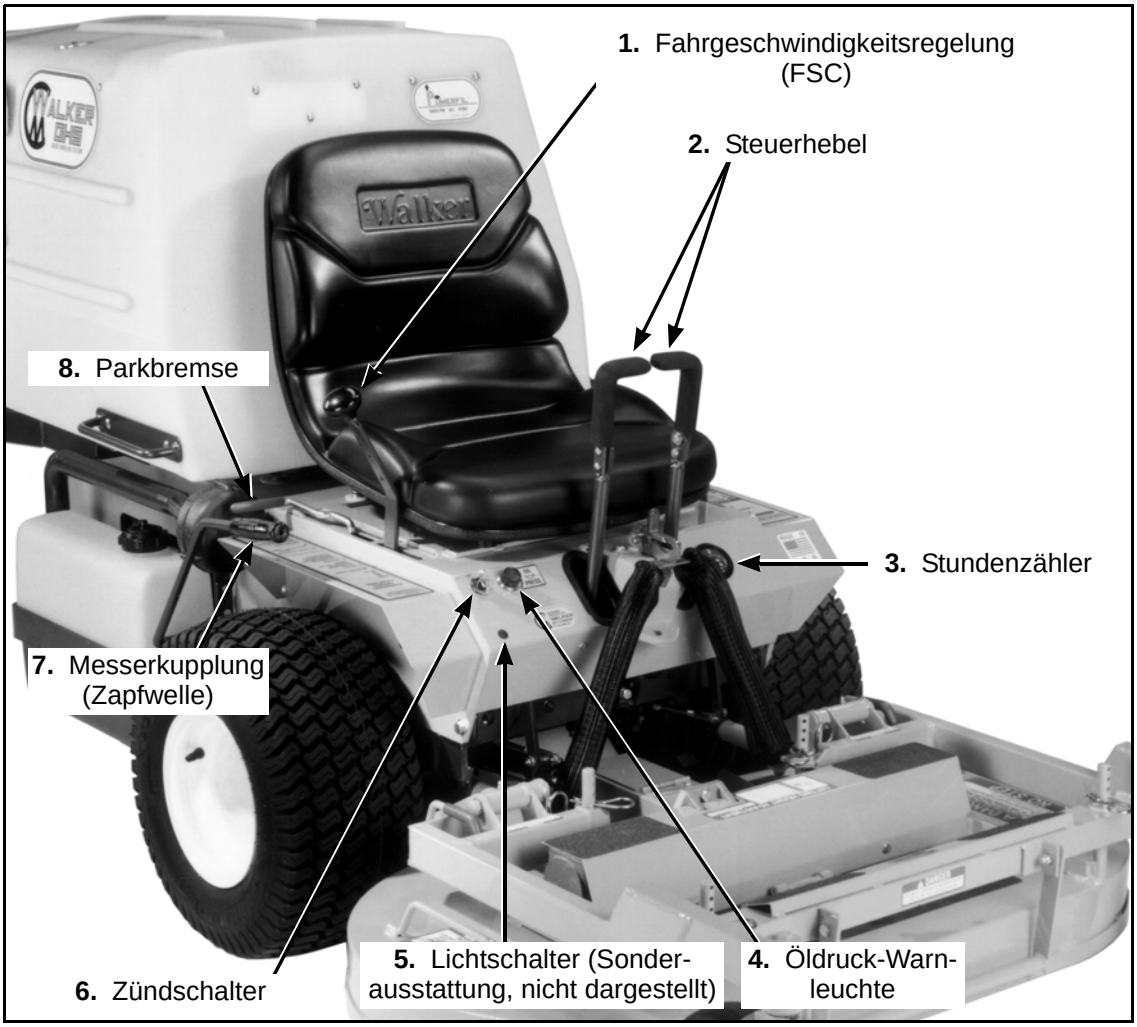
Bedienungselemente

> **⚠ *ACHTUNG***
>
> **Es ist wichtig, dass der/die Bediener/in sich vor dem Betrieb des Rasenmähers mit der Lage und Funktion aller Bedienungselemente vertraut macht. Für den sicheren, effektiven Betrieb des Rasenmähers ist es unverzichtbar, dass die Lage, Funktion und Bedienung dieser Elemente bekannt sind.**

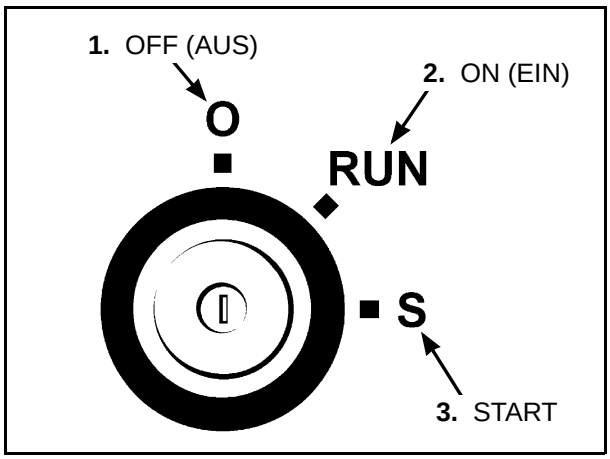
HINWEIS: Es werden nicht alle Traktoren mit allen Bedienungselementen ausgestattet. Außerdem können sich einige Bedienungselemente bei verschiedenen Traktormodellen in unterschiedlicher Lage befinden.

Zündschalter

Der Zündschalter wird zum Starten und Stoppen des Motors (und zur Vorwärmung des Dieselmotors bei Modell MDD) verwendet. Der Schalter weist vier Stellungen auf: = Glühkerzenvorwärmung (nur Modell MDD), "O" = Stellung **OFF** (AUS). **RUN** (EIN) ist die Stellung, in die der Schlüssel nach dem Start zurückkehrt, und "S" ist die **START**-Stellung. Zum Starten des Motors drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn in "S"-Stellung. Halten Sie den Schlüssel nicht länger als 10 Sekunden in "S"-Stellung. Wenn der Motor nicht startet, drehen Sie den Schlüssel mindestens 60 Sekunden zurück in "O"-Stellung, bevor Sie einen erneuten Startversuch unternehmen. Durch längeres Kurbeln kann der Startermotor beschädigt und die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor startet, und er kehrt in **RUN**-Stellung zurück. Zum Stoppen des Motors drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn in "O"-Stellung.



Bedienungselemente (dargestellt ist Modell MC)



Zündschalter

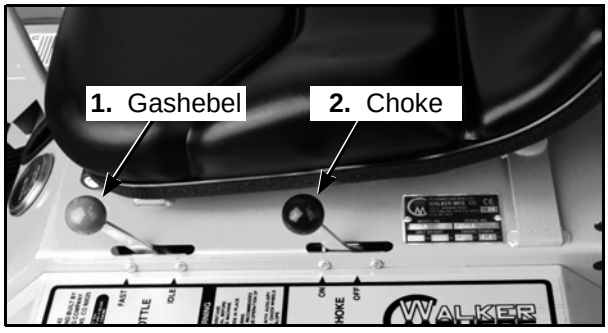
Motor-Choke

Der Choke-Betätigungshebel (schwarzer Knopf, bei Modell MDD nicht vorhanden) befindet sich links vom Sitz (unmittelbar an der Rückseite des Schaltkastens bei Modell MDG). Zum Starten des kalten Motors ziehen Sie den Choke-Knopf nach vorn in Stellung **ON** (EIN). Nachdem der Motor gestartet ist, bewegen Sie den Choke-Knopf in Richtung Stellung **OFF** (AUS) und behalten nur soviel Choke-Leistung bei, dass der Motor beim Aufwärmen gleichmäßig läuft. Bringen Sie den Choke-Knopf so schnell wie möglich in Stellung **OFF** (AUS). Ein warmer Motor benötigt zum Starten wenig bis gar keine Choke-Leistung.

WICHTIG: Stellen Sie sicher, dass sich der Choke bei Normalbetrieb des Motors in Stellung **OFF** (AUS) befindet; Motorbetrieb mit Choke in Stellung **ON** (EIN) **KANN** zu Motorschäden führen.

Gashebel

Der Gashebel (roter Knopf) befindet sich auf der linken Seite des Sitzes und wird für die Steuerung der Motordrehzahl verwendet. Wird der Hebel **vorwärts** in Richtung **FAST** (SCHNELL) bewegt, so **erhöht** sich die Motordrehzahl; wird er **rückwärts** in Richtung **IDLE** (LEERLAUF) geschoben, **verringert** sich die Motordrehzahl.



Lage von Choke und Gashebel

Fahrgeschwindigkeitsregler (FSC)

Der Fahrgeschwindigkeitsregler (FSC) hat zwei Funktionen: Einstellung der Fahrgeschwindigkeit und Festlegung der **NEUTRAL-PARK**-Position. Wird der FSC-Hebel in Stellung **FORWARD** (VORWÄRTS) gebracht, wird jede Geschwindigkeitseinstellung zwischen 0 und 8 km/h mittels Reibungsbremse gehalten. Die Fahrgeschwindigkeit verhält sich proportional zur Hebelstellung; je weiter der Hebel nach vorn geschoben wird, desto schneller bewegt sich der Traktor. Der FSC braucht nicht in Position gehalten zu werden, da die gewählte Hebelstellung durch die Reibungsbremse aufrechterhalten wird. Durch Zurückziehen der Steuerhebel wird die FSC-Einstellung überlagert und die Vorwärtsfahrt verlangsamt oder gestoppt. Wenn die Steuerhebel losgelassen werden, kann der Traktor die Vorwärtswart mit der mittels FSC-Hebel eingestellten Geschwindigkeit wieder aufnehmen. Um die Maschine zu stoppen und zu parken, wird der FSC-Hebel rückwärts in Stellung **NEUTRAL-PARK** gebracht.

Steuerhebel

Jedes Antriebsrad wird für die Steuerfunktion und die **VORWÄRTS-/ RÜCKWÄRTS**-Bewegung (FORWARD/REVERSE) durch seinen eigenen unabhängigen Lenkhebel gesteuert. Der FSC-Hebel gibt die maximale Vorwärtsgeschwindigkeit vor und setzt auch die Steuerhebel in die Vorwärtsposition. Die Steuerhebel arbeiten **nur durch Zurückziehen des Hebels**, wodurch das Antriebsrad des entsprechenden Hebels zuerst langsamer wird, stoppt und dann mit einer vollen Hebelbewegung in Rückwärtsrichtung rückwärts fährt. Die Hebel werden für "Geradeaus"-Fahrt in die **VORWÄRTS**-Stellung gebracht.

ANMERKUNG: Durch Vorwärtsbewegen der Steuerhebel wird **keine** Änderung der Traktorbewegung hervorgerufen - die Steuerhebel reagieren nicht und die Maschine nimmt keinen Schaden.

Messerkupplung (Zapfwelle)

Der Messerkupplungshebel weist zwei Stellungen auf. Wenn Sie den Hebel nach **OBEN** (UP) bewegen, wird die Zapfwelle, die die Messer antreibt, **eingekuppelt**. Drücken Sie den Hebel nach **UNTEN** (DOWN), wird die Zapfwelle **ausgerückt** und die Messerbremse aktiviert.

ANMERKUNG: Bei GHS-Modellen werden durch Einrücken der Messerkupplung der Powerfil ®-Motor sowie der Signalschalter "Grass-Pak ® voll" aktiviert. Eine komplette Beschreibung des GHS-Betriebs entnehmen Sie bitte dem Abschnitt **Verwendung des GHS-Auffangbehälters**.

ANMERKUNG: Bei **Traktoren des Modells MS** wird durch **ZURÜCK**-Schieben des Hebels die Zapfwelle **eingerückt**. Durch **VORWÄRTS**-Schieben des Hebels wird die Zapfwelle **ausgerückt** und die Messerbremse angezogen.

Parkbremse

ANMERKUNG: Traktoren des Modells MS ohne Differential sind nicht mit Parkbremse ausgestattet.

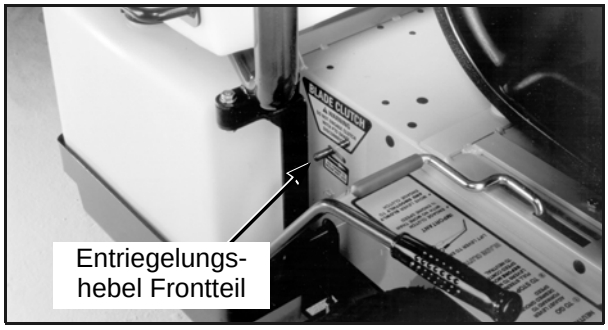
Die Parkbremse funktioniert durch Einrasten eines Stiftes in den Ritzelzähnen des hydrostatischen Getriebes. Durch **VORWÄRTSBEWEGEN** (FORWARD) des Hebels wird die Parkbremse **aktiviert**; durch **RUCKWÄRTSBEWEGEN** (BACKWARD) des Hebels wird diese **gelöst**.

WICHTIG: Bringen Sie den Traktor ganz zum Stillstand, bevor Sie die Parkbremse anziehen. Die Parkbremse arbeitet mit einer formschlüssigen mechanischen Sperre ähnlich der **PARK**-Stellung beim automatischen Getriebe. Wird die Parkbremse betätigt, während der Traktor in Bewegung ist, kommt es zum plötzlichen Stopp und möglichen inneren Schäden des Achsantriebs.

ANMERKUNG: Kann die Parkbremse nicht mit dem Parkbremshebel gelöst werden, weil Druck auf dem Stift der Parkbremse dies verhindert (z.B. wenn Sie an einem Hügel geparkt haben), dann bewegen Sie den Mäher vorsichtig vorwärts und rückwärts, um den Stift zu lösen.

Entriegelungshebel Frontteil

Bei den Modellen MDD/MDG und MT kann der vordere Teil der Traktorkarosserie zu Wartungszwecken nach vorn geklappt werden und ist in Stellung **BETRIEB** (OPERATING) in der heruntergeklappten Position verriegelt. Zum Anheben des Gehäuses bewegen Sie die Entriegelung nach vorn.



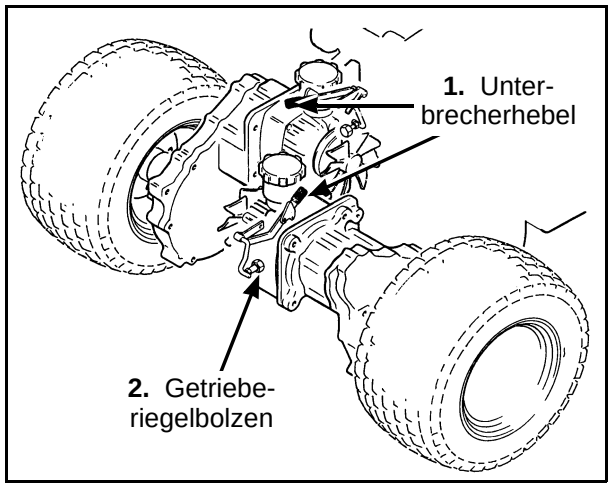
Entriegelungshebel Frontteil

Getriebeunterbrecherhebel

Die Getriebeunterbrecherhebel rücken das hydrostatische Getriebe aus. Durch **Anheben** des Hebels auf dem Getriebe und Arretierung mittels Unterbrechernocken wird das hydrostatische Getriebe ausgerückt und ermöglicht den Freilauf. Durch Lösen den Nockens und **Senken** des Hebels wird das Getriebe für den Normalbetrieb eingerückt. Wenn der Getriebehebel in **UNTERBRECHUNGS**-Stellung (LOCKOUT) steht, kann die Maschine bewegt werden, ohne dass der Motor läuft (z.B. zu Wartungszwecken). Die Bedienungsanleitung entnehmen Sie bitte dem Abschnitt **GETRIEBESPERRE**.

ANMERKUNG: Der Getrieberiegelbolzen seitlich des Getriebegehäuses (aktiviert durch den **UNTERBRECHERHEBEL**) muss während des Mäherbetriebs vollständig gelöst sein, sonst arbeitet das Getriebe unregelmäßig.

.

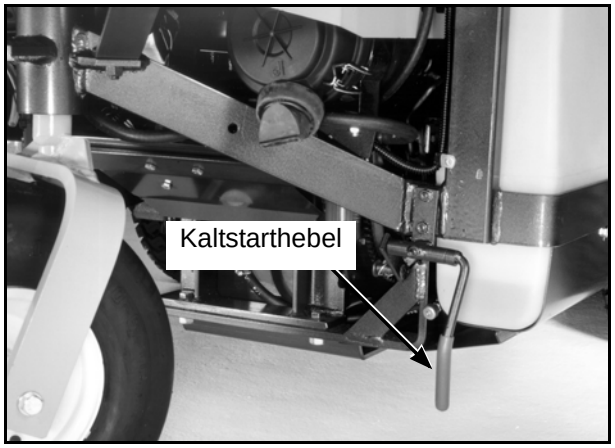


Lage des Unterbrecherhebels

Kaltstarthebel (Abkuppeln des Verteilergetriebes)

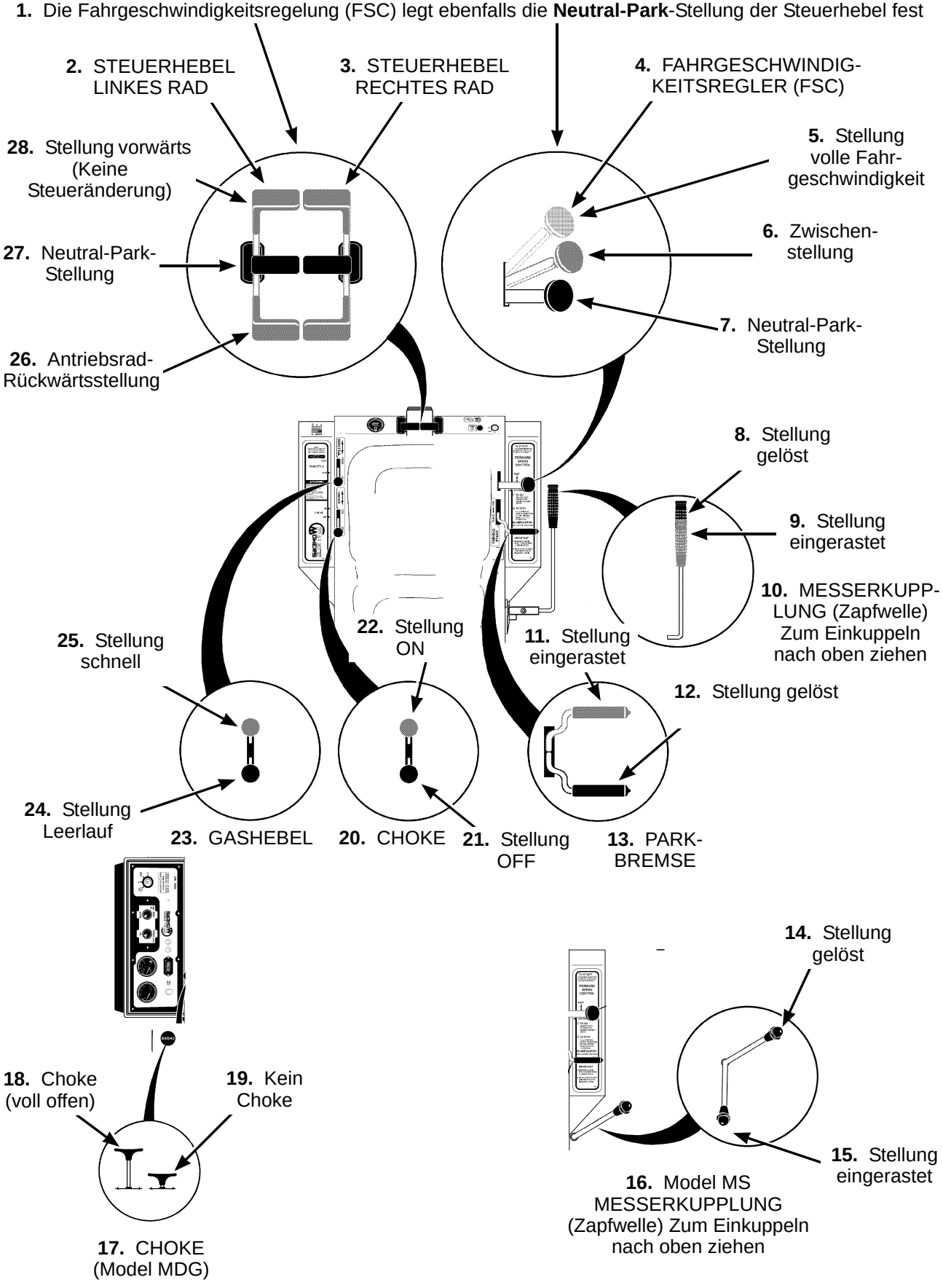
Der Kaltstarthebel dient dazu, den Motor bei kaltem Wetter zu starten (unter 4° C). Wird der Hebel bei

Modell MT (wenn vorhanden) NACH **OBEN** (UP) oder bei Modell MDD/MDG NACH **UNTEN** (DOWN) gezogen, wird der Treibriemen des Verteilergetriebes ausgerückt. Ist dieser frei, wird das hydrostatische Getriebe von der Kurbelbelastung beim Starten des Motors entlastet.



Kaltstarthebel (dargestellt ist Modell MDD/MDG)

Bedienungsanleitung

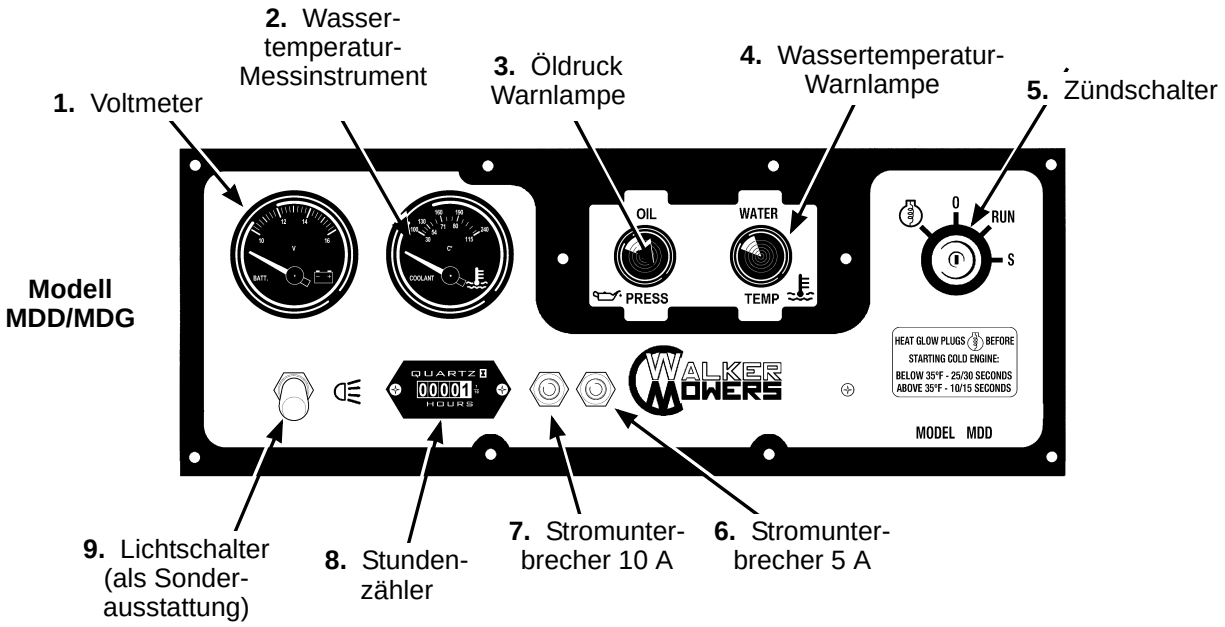


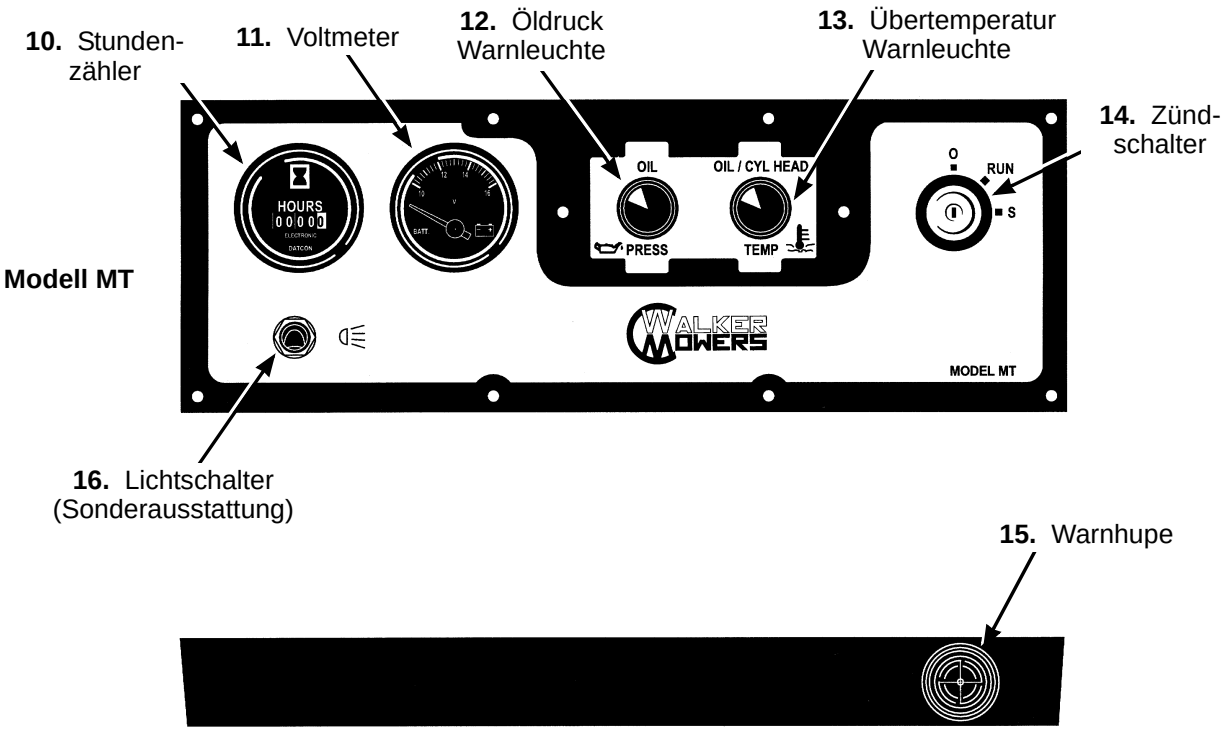
Bedienungselemente

Bedienungsanleitung

Schaltkasten (Nur Modelle MDD/MDG und MT)

Diese Abbildung zeigt die Konfiguration der an diesem Schaltkasten angeordneten **Schalter und Anzeigen**. Beim Modell MDG ist der Zündschalter nicht mit einer Glühkerzenstellung versehen.





Schaltkasten

Stundenzähler

Der Stundenzähler zeigt die **aufgelaufenen Betriebsstunden** an, während sich der Zündschalter in Stellung **EIN** (ON) befindet.

Voltmeter

Das Voltmeter zeigt die Batterie- und Ladesystemspannung an. Der Hinweis auf niedrige oder hohe Spannung (unter 11,5 oder über 15,5 Volt) deutet auf einen **FEHLER IM ELEKTRISCHEN SYSTEM** hin. Die Ursache des Fehlers muss ermittelt und behoben werden.

Wassertemperatur-Messinstrument (Nur MDD/MDG)

Das Wassertemperatur-Messinstrument überwacht die **Temperatur des Motorkühlsystems**. Beträgt die Kühlmitteltemperatur im Motor mehr als 110° C, so besteht eine Überhitzung; die **Wassertemperaturlampe geht an** und die **Warnhupe ertönt**.

WARNUNG

Wird eine Überhitzung des Motorkühlsystems angezeigt und der Betrieb wird trotzdem auch nur kurzzeitig fortgesetzt, so KANN dies zu Feuergefahr, dem Risiko von Personenverletzungen und schweren Beschädigungen am Gerät führen.

Öldruck-Warnlampe

Die Öldruck-Warnlampe zeigt an, dass der Öldruck im Motor den sicheren Betriebsbereich unterschreitet (21 bis 34 kPa bei den Modellen MC und MT oder unter 48 kPa bei Modell MDD/MDG). Diese Lampe (und die Warnhupe, **wenn vorhanden**) schaltet sich ein, sobald die Zündung auf **EIN** (ON) gestellt wird, sollte sich aber nach dem Start des Motors ausschalten. Leuchtet die Lampe nicht auf, wenn die Zündung **eingeschaltet** wird, kann die Glühlampe durchgebrannt sein. Leuchtet die Lampe während des Motorbetriebs auf, stoppen Sie sofort den Motor und beheben Sie die Problemursache, bevor Sie den Motor weiter betreiben.

WICHTIG: Durch fortgesetzten Betrieb des Motors bei leuchtender Öldruck-Warnlampe **KÖNNEN** schwere Motorschäden hervorgerufen werden (bei niedrigem Öldruck).

Übertemperatur-Warnlampe (nur MT)

Die Übertemperatur-Warnlampe zeigt an, dass sich die Motoröltemperatur und/oder die Zylinderkopftemperatur über der sicheren Betriebsgrenze befinden und der **Motor überhitzt wird** (Öl über 152° C oder Zylinderkopf über 232°C). Leuchtet diese Lampe auf, könnte folgendes Problem die Ursache sein:

- Motorkühlsystem (Material innerhalb der Kühlerrippen, verstopftes Luftansaugfilter)
- Niedriger Ölstand im Kurbelgehäuse

Stoppen Sie den Motor und beheben Sie die Problemursache, bevor Sie das Gerät weiter betreiben.

WICHTIG: Durch fortgesetzten Betrieb des Motors bei leuchtender Übertemperatur-Warnlampe **KÖNNEN** schwere Motorschäden hervorgerufen werden (bei hoher Öl- oder Zylinderkopftemperatur).

Wassertemperatur-Warnlampe (nur MDD/MDG)

Die Wassertemperatur-Warnlampe zeigt an, dass sich die der Kühlflüssigkeitstemperatur im Motor über der sicheren Betriebsgrenze befindet und der Motor überhitzt wird. Leuchtet diese Lampe auf, könnte folgendes Problem die Ursache sein:

- Kühlluftstrom (Material innerhalb der Kühlerrippen, verstopftes Luftansaugfilter)
- Zu wenig Kühlmittel im Kühlsystem
- Motor-Lüfterriemen
- Thermostatfunktion

Stoppen Sie den Motor und beheben Sie das Problem, bevor Sie den Betrieb fortsetzen.

WICHTIG: Durch fortgesetzten Betrieb des Motors bei leuchtender Wassertemperatur-Warnlampe **KÖNNEN** schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Lichtschalter (für Zusatzleuchten)

Dient zur Bedienung der Frontlampen (sofern montiert).

Warnhupe

Die Warnhupe ertönt, um den Bediener auf einen **unsicheren Motorbetrieb** hinzuweisen - Motortem-

peratur zu hoch oder Öldruck im Motor zu niedrig. Wenn die Hupe ertönt, überprüfen Sie die Anzeigelampen und beheben Sie das Problem, bevor Sie den Betrieb fortsetzen.

Stromunterbrecher (nur MDD/MDG)

Am Schaltkasten sind zwei Stromunterbrecher mit manueller Rückstellung angebracht. Jeder hat einen Knopf, der bei Ansprechen des Stromunterbrechers hervorspringt. Der 10-A-Stromunterbrecher überwacht den Stromkreis der Frontlampen, der Kraftstoffmagnetventile (Modell MDD), der Sicherheitsschaltrelais, des Zeitverzögerungsmoduls sowie des GHS. Der 5-A-Stromunterbrecher überwacht die Stromkreise zwischen Schaltkasten und Messgeräten, Warnleuchten und Warnsignalen.

STARTEN DES MOTORS

⚠ *ACHTUNG*

Vor der Bedienung des Mähers müssen alle BEDIENUNGSANLEITUNGEN gelesen und verstanden werden.

⚠ *WARNUNG*

Lassen Sie den Motor NIE in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum laufen. Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses und tödliches Gas.

1. Vor dem Starten des Motors muss der Bediener seinen Platz auf dem Fahrersitz einnehmen, der Fahrgeschwindigkeitsregler muss sich in **NEUTRAL-PARK**-Stellung befinden und die Messerkupplung und Parkbremse (falls vorgesehen) müssen **GELÖST** sein.

   ANMERKUNG: Wenn vorhanden, lösen Sie die Parkbremse, um eine Zusatzbelastung des Starters zu vermeiden, falls die Neutralstellung des Getriebes leicht verstellt ist.

⚠ *ACHTUNG*

Ein Sicherheits-Freigabeschutzschalter VERHINDERT DAS ANLASSEN DES MOTORS, falls sich der Fahrgeschwindigkeitsregler oder die Messerkupplung (Zapfwelle) nicht in Neutralstellung befinden. Kann der Motor trotzdem angelassen werden, funktioniert das Sicherheitssystem nicht und sollte repariert oder eingestellt werden, bevor der Mäher bedient wird. Schalten Sie die Sicherheitsschalter NICHT aus; sie dienen zur Sicherheit des Bedieners.

   ANMERKUNG: Zum Start bei kaltem Wetter (unter 4° C) benutzen Sie den Kaltstarthebel (wenn vorhanden), um den Antriebsriemen des Verteilergetriebes zu lösen und den Starter-Anlassdruck zu reduzieren. Nach Starten und Aufwärmen des Motors, senken Sie den Hebel, um den Antriebsriemen des Verteilergetriebes wieder zu aktivieren.

2. **Nur bei Modell MDD** drehen und halten Sie den Zündschlüssel in Stellung **VORWÄRMEN** (PREHEAT), um die Motorglühkerzen vorzuwärmen. Bei Temperaturen unter 2° C beträgt der Zeitaufwand ca. 25 bis 30 Sekunden. Bei Temperaturen von 2° C und höher sind ca. 10 bis 15 Sekunden erforderlich.

3. Bringen Sie den Choke-Hebel (nicht beim Diesel) in Stellung **EIN** (ON) und öffnen Sie den Gashebel zu einem Viertel oder zur Hälfte (Bewegung des Hebels in Richtung **SCHNELL** (FAST)). Drehen Sie den Zündschalter in **START**-Stellung, um den Motor zu starten. Sobald der Motor gestartet ist, lassen Sie den Schlüssel in Stellung **RUN** zurückgehen.

   ANMERKUNG: Bei warmem Motor ist ggf. kein Choke erforderlich.

   WICHTIG: Startet der Motor nicht, nachdem der Anlasser ca. 10 Sekunden lang betätigt wurde, sollte der Motor überprüft werden, bevor weitere Anlassversuche unternommen werden. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung AUS (OFF) und lassen Sie den Motor 60 Sekunden abkühlen, bevor Sie einen erneuten Startversuch unternehmen. Die Nichtbeachtung dieser Richtlinie kann zu Schäden am Anlasser führen und die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

ANMERKUNG ZUR STÖRUNGS-BESEITIGUNG: Dreht der Motor bei Modell MDD, startet aber nicht, dann prüfen Sie Folgendes:

- Das Kraftstoffmagnetventil arbeitet. Schauen Sie beim Anlassen des Motors auf den Auspuff kein Rauch bedeutet, dass kein Kraftstoff die Zylinder erreicht.

- Die Glühkerzen arbeiten. Schauen Sie beim Anlassen des Motors auf den Auspuff - weißer Rauch deutet auf unkorrektes Vorglühen und unzulängliches Vorwärmen hin. Nehmen Sie das Kubota Werkshandbuch zur Hilfe, um die Funktion der Glühkerzen zu überprüfen.

4. Achten Sie darauf, dass die Öldrucklampe (wenn vorhanden) nach Anlassen des Motors erlischt. Wenn nicht, stoppen Sie sofort den Motor und suchen Sie die Ursache des Problems. Achten Sie auch darauf, dass die Öldrucklampe vor Einrasten der Messerkupplung und vor erneutem Bedienen der Maschine erlischt.

5. Bewegen Sie den Choke allmählich in Richtung Stellung **AUS** (OFF), behalten aber gerade soviel Choke bei, dass der Motor während des Aufwärmens gleichmäßig läuft. Bringen Sie den Choke so schnell wie möglich in Stellung **AUS** (OFF).

   WICHTIG: Stellen Sie sicher, dass sich der Choke bei Normalbetrieb in Stellung **AUS** (OFF) befindet; Betrieb mit Choke in Stellung **EIN** (ON) **KANN** zu Motorschäden führen.

EINSTELLEN DER GESCHWINDIGKEIT UND DER STEUERUNG

WICHTIG: Ist das Mähwerk DSD52 oder DSD62 an dem Traktor angebracht, achten Sie darauf, dass das Stützrad eingezogen ist, **BEVOR** Sie die Maschine in Bewegung setzen.

ACHTUNG

Das STARTEN, STOPPEN und MANÖVRIEREN des Geräts sollte auf einer großen, offenen Fläche erlernt werden.

Wurde noch nie vorher eine Maschine mit HEBELSTEUERUNG oder DUALEM HYDROSTATISCHEM GETRIEBE bedient, sollten Steuerung und Grundbedienung VOR DEM ERSTEN MÄHVERSUCH erlernt und trainiert werden, bis der Bediener mit dem Umgang des Geräts völlig vertraut ist.

GEFAHR

Halten Sie Ihre Füße immer auf den Fußrasten, wenn die Maschine in Bewegung ist.

1. Bringen Sie den Fahrgeschwindigkeitsregler (FSC) aus der **NEUTRAL-PARK**-Position in die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsstellung. Halten Sie die Steuerhebel **NICHT** nach vorn gedrückt. Der FSC-Hebel braucht nicht in Position gehalten zu werden, da eine Reibungsbremse die gewählte Hebelstellung (und die Fahrgeschwindigkeit) aufrechterhält.

   ANMERKUNG: Bleibt der FSC-Hebel nicht in der gewählten Stellung, so muss die Reibungsbremse eingestellt werden.

2. Steuern Sie, indem Sie den Hebel auf der Seite der gewünschten Fahrtrichtungsänderung ziehen, z.B. ziehen Sie den **linken Hebel**, um nach links zu wenden. Um die Gefahr des Übersteuerns zu reduzieren, benutzen Sie jeweils nur eine Hand an beiden Steuerhebeln.

Die folgenden Anfangsempfehlungen werden gegeben:

♦ Die Bedienung des Mähers sollte zunächst auf offenem Feld, abseits von Gebäuden, Zäunen und Hindernissen, erlernt werden. VOR dem Betrieb des Mähers in Hanglagen sollte die Bedienung auf ebenem Boden erlernt werden.

♦ Betreiben Sie den Mäher zunächst mit LANGSAMER Motordrehzahl und LANGSAMER Vorwärtsgeschwindigkeit, bis Sie mit allen Bedienungseigenschaften vertraut sind.

♦ Denken Sie daran, dass es nicht notwendig ist, die Steuerhebel nach vorn gedrückt zu halten (ein einzigartiges Merkmal bei Walker); zum Steuern oder zur Rückwärtsbewegung des Mähers ZIEHEN Sie immer an den Hebeln.

♦ Lernen Sie, den Mäher mit der linken Hand an den Steuerhebeln und mit der rechten Hand am Fahrgeschwindigkeitsregler zu bedienen. Wenn die Steuerhebel mit beiden Händen betätigt werden, kommt es leicht zu einer Übersteuerung.

♦ Lernen Sie, die Steuerhebel ruhig und gleichmäßig zu bedienen. Ruckartige Bewegungen schaden dem Getriebe und auch dem Rasen. Lassen Sie das Innenrad bei scharfen Wendungen nicht stoppen und auf dem Gras drehen. Für eine ruhige, "rollende" Wende drücken Sie den Steuerhebel für das Innenrad in Rückwärts-Stellung (ein Rad rollt rückwärts, das andere nach vorn).

♦ Üben Sie das Manövrieren des Mähers solange, bis dieser genau in die gewünschte Richtung fährt.

♦ Denken Sie daran, dass im Falle eines Notstopps oder wenn Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, die Maschinenbewegungen jederzeit schnell angehalten werden können, indem Sie den Fahrgeschwindigkeitsregler (FSC) in die NEUTRAL-PARK-Stellung ziehen.

Richtige Stellung der Hände an den Bedienungselementen

3. Der Mäher wird durch Zurückziehen beider Hebel in Rückwärtsrichtung bewegt.

   ANMERKUNG: Damit der Mäher ruhig laufen kann, müssen die Steuerhebel ruckfrei betätigt werden. Denken Sie daran, Motordrehzahl und Geschwindigkeit niedrig zu halten, solange Sie das Steuern erlernen.

4. Der FSC-Hebel kann für schnellere Geschwindigkeit nach vorn oder für langsamere Geschwindigkeit nach hinten gesetzt werden. Beim Mähen sollte die Geschwindigkeit so eingestellt sein, dass Sie dem Druck der Schneidemesser angepasst ist, d.h. wenn sich die Motorleistung durch schwer zu schneidendes Gras reduziert, ziehen Sie den FSC-Hebel nach hinten, um die Geschwindigkeit zu senken. Das Einstellen der Geschwindigkeit ist hilfreich, um Motorleistung und Messergeschwindigkeit im Gleichgewicht zu halten und somit eine gute Mähqualität zu erreichen.

5. Zum Stoppen der Geschwindigkeit werden beide Steuerhebel nach hinten in die **NEUTRAL**-Stellung gezogen (der Traktor bewegt sich nicht). Anschließend wird der FSC-Hebel in die **NEUTRAL-PARK**-Stellung gebracht.

   ANMERKUNG: Befindet sich der FSC-Hebel in der **NEUTRAL-PARK**-Stellung und der Traktor kriecht trotzdem vorwärts oder rückwärts, muss die Getriebesteuerung eingestellt werden.

EINSCHALTEN DES MÄHERS

1. Stellen Sie den Motorgashebel auf ca. 1/3 Geschwindigkeit (1/2 Geschwindigkeit bei Modell MS). **Versuchen Sie nicht, die Messerkupplung bei hoher Motordrehzahl einzukuppeln**. Dies würde die Lebensdauer des Keilriemens drastisch verkürzen. Rücken Sie die Messerkupplung bei mäßiger Motordrehzahl ein.

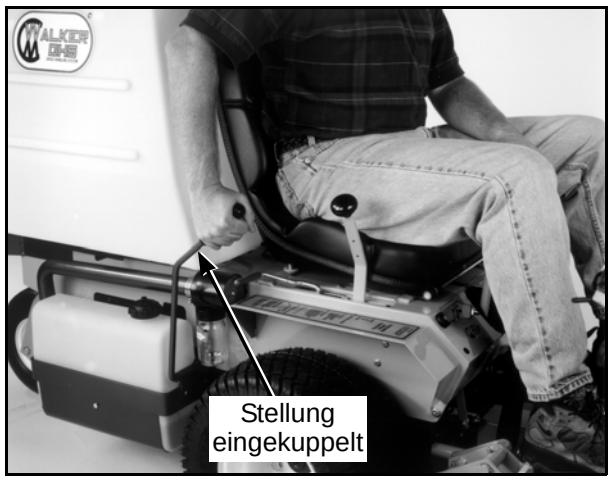
2. Drücken Sie den Messerkupplungshebel **LANGSAM** nach oben (bei Modell MS schieben Sie ihn zurück), um die Mähermesser einzukuppeln

.

> ***ACHTUNG***
>
> **Bei eingerasteter Messerkupplung und leerem Bedienersitz wird der Motor durch einen Sicherheits-Freigabeschutzschalter (Sitzschalter) gestoppt. Die Funktion dieses Schalters sollte durch den Bediener geprüft werden, indem er sich aus dem Sitz erhebt und die Messerkupplung einrastet; der Motor müsste jetzt stoppen. Funktioniert der Schalter nicht, sollte er repariert oder ersetzt werden, bevor der Mäher bedient wird. Schalten Sie die Sicherheitsschalter NICHT aus; sie dienen zur Sicherheit des Bedieners.**

WICHTIG: Rasten Sie die Messerkupplung **NICHT** ein, wenn Sie den Mäher über Einfahrten, Gehwege, loses Material usw. transportieren. **Rücken Sie die Messerkupplung nicht ein, wenn die Zapfwelle abgetrennt ist** (wenn das Mähwerk vom Traktor entfernt wurde).

> ***ACHTUNG***
>
> **Wenn die Messer beim Mähen einen feststehenden Gegenstand streifen, stoppen Sie den Mäher sofort, trennen Sie die Leitung des Kraftstoffmagnetventils [Dieselmotoren] oder die Zündkerzenleitung(en) [Benzinmotoren] ab, heben das Mähwerk an und untersuchen das Mähwerk und die Messer gründlich auf Schäden. Achten Sie darauf, dass die Einstellung der Messer nicht verändert wurde (die Messer sollten im Winkel von 90° zueinander stehen). Vergewissern Sie sich auch, dass die Messer-Spannmuttern mit 81,3 Nm angezogen sind.**



Messerkupplung eingerückt

Messerkupplung ausgerückt

STOPPEN DER MASCHINE

1. Verlangsamen Sie den Motor auf schnellen Leerlauf; bringen Sie den Gashebel in Halbgasstellung

2. Ziehen Sie die Steuerhebel in **NEUTRAL**-Stellung und danach den FSC-Hebel nach hinten in **NEUTRAL-PARK**-Stellung.

3. Kuppeln Sie die Messerkupplung aus.

   WICHTIG: Rücken Sie die Messerkupplung **NICHT** bei hoher Motordrehzahl (über Halbgas) aus. Die Bremswirkung auf den Messerantrieb würde einen frühzeitigen Verschleiß des Bremsbandes (oder des Zapfwellen-Antriebsriemens bei Modell MS) bewirken.

⚠ *WARNUNG*

Eine Bremse stoppt den Freilauf der Schneidemesser (sowie das Gebläse an Modellen mit GHS-Ausstattung) innerhalb von fünf (5) Sekunden nach Ausrücken der Kupplung. Weist das Bremssystem eine Funktionsstörung auf und die Messer stoppen nicht innerhalb von fünf (5) Sekunden, sollte die Bremse eingestellt oder repariert werden, bevor der Mäher bedient wird.

4. Verlangsamen Sie den Motor auf Leerlauf, bringen Sie den Gashebel in **LEERLAUF**-Stellung (IDLE) und schalten Sie den Zündschalter **AUS** (OFF).

   ANMERKUNG: Bei Modell MT reduzieren Sie das Gas beim Stoppen des Motors nicht unter halbe Geschwindigkeit, da der Motor mit einem Abschaltmagnetventil ausgestattet ist; das Stoppen bei niedrigem Leerlauf kann Weiterlauf oder Fehlzündung des Motors hervorrufen.

⚠ *WARNUNG*

Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, wenn Sie den Mäher unbeaufsichtigt lassen. Dies hindert Kinder und unerfahrene Personen daran, den Motor anzulassen.

5. Ziehen Sie die Parkbremse an, falls diese eingebaut ist.

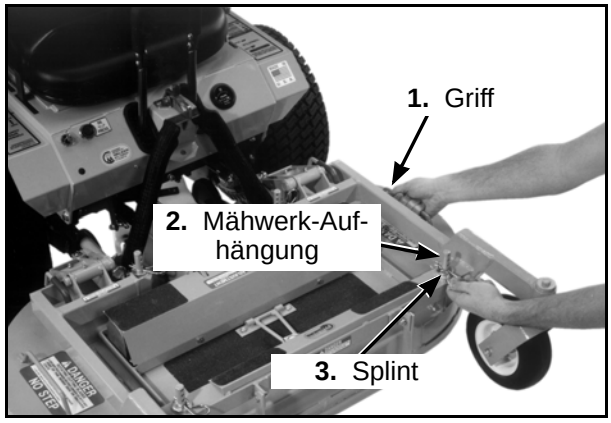
   WICHTIG: Das hydrostatische Getriebe blockiert und verhindert damit freies Rollen bei abgestelltem Motor. Wird der Mäher jedoch an einer Böschung abgestellt, muss die **PARKBREMSE** (wenn vorhanden) unbedingt **ANGEZOGEN** werden, damit der Mäher sich nicht in Bewegung setzen kann **(bei MS-Modellen, die nicht mit der Parkbremse ausgestattet sind, LEGEN SIE EINEN UNTERLEGKEIL UNTER DIE RÄDER, UM KRIECHBEWEGUNGEN ZU VERHINDERN)**. Dies ist durch geringfügigen Schlupf im hydrostatischen Getriebe bedingt, insbesondere wenn das Getriebeöl warm ist.

EINSTELLEN DER SCHNITTHÖHE

⚠ *WARNUNG*

Vor Einstellen der Schnitthöhe muss der Motor gestoppt werden. Lösen Sie die Messerkupplung (Zapfwelle), stoppen den Motor und entfernen den Zündschlüssel. Warten Sie, bis alle Bewegungen zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie sich aus dem Sitz erheben.

Die Schnitthöhe wird eingestellt, indem die vier Splinte in eine Reihe von sieben vertikalen Löchern an den Mähwerk-Aufhängungen eingesteckt werden. Um das Anheben des Mähwerks beim Anbringen der Splinte zu erleichtern, sind Griffe an jedem Ende des Mähwerks vorgesehen. Die Schnitthöhen variieren in Stufen von 13 mm von 25 mm [obere Löcher] bis zu 102 mm [untere Löcher].



Einstellen der Schnitthöhe

GETRIEBEUNTERBRECHER

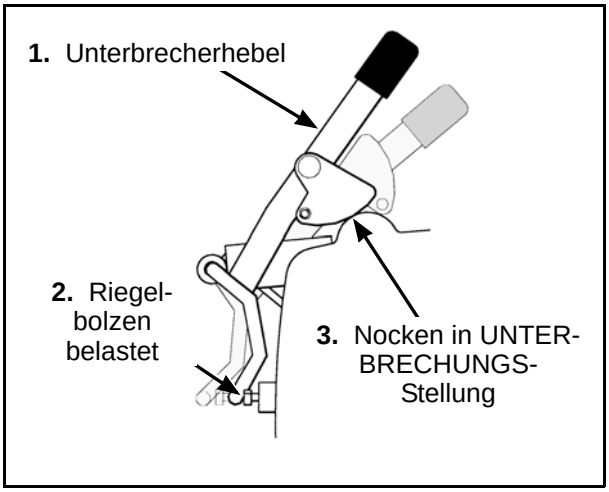
WICHTIG: Diesen Mäher **NICHT SCHLEPPEN**, während der Getriebeunterbrecher wirksam ist. Dies kann inneren Überdruck hervorrufen und das Getriebe schädigen.

Um den Mäher bei **ABGESTELLTEM** Motor bewegen zu können (Batterie entladen, Wartung usw.), werden die hydrostatischen Getriebe entriegelt (gelöst).

1. Das Gehäuse anheben.

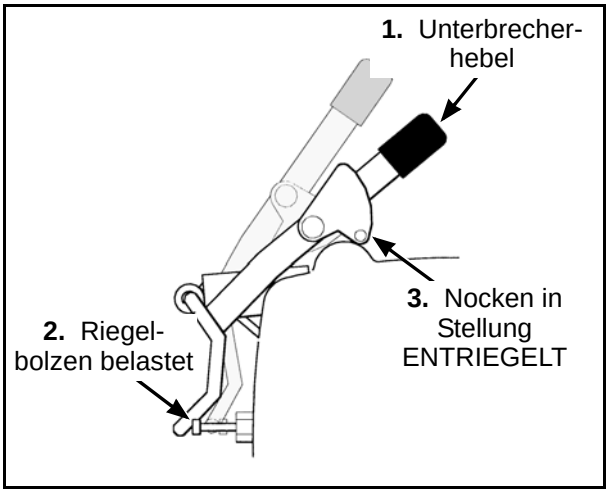
2. Den Getriebeunterbrecherhebel an beiden Seiten, d.h. am linken und am rechten Getriebe, anheben und mit dem Verriegelungsnocken in Position sichern.

3. Der Mäher befindet sich im "Freilauf", wenn die Hebel in UNTERBRECHUNGS-Stellung (LOCKOUT) stehen. Die Hebel müssen sich in der höchsten Position befinden, um die Getriebe ganz zu entriegeln.



Unterbrecherhebel - Stellung Freilauf

4. Nachdem Sie den Mäher bewegt haben, lösen Sie den Verriegelungsnocken und bringen den Hebel **NACH UNTEN** in Stellung **Normalbetrieb**. Achten Sie darauf, dass der Getriebe-riegelbolzen seitlich des Getriebegehäuses (durch den Unterbrecherhebel aktiviert) **vollständig freigegeben** ist, ansonsten ist die Funktion des Getriebes unregelmäßig.



Unterbrecherhebel - Stellung Normalbetrieb

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN MÄHVORGANG

WICHTIG: Lassen Sie den Motor beim Mähen mit **voller Geschwindigkeit** laufen, damit er volle Leistung bringen kann und der Wirkungsgrad des Motorkühlsystems erhöht wird.

- Halten Sie Mähwerk und Auswurfkanal stets sauber.

- Mähen Sie mit **scharfen Messern**. Ein stumpfes Messer zerreißt das Gras (was ein schlechtes Rasenbild hinterlässt) und erfordert zusätzliche Kraft (reduziert die Mähgeschwindigkeit).

- Vorzugsweise ist das Gras zu schneiden, wenn es **trocken** und **nicht zu hoch** ist. Mähen Sie öfter und schneiden Sie das Gras nicht zu kurz (zur Erzielung bester Ergebnisse schneiden Sie 1/3 oder weniger der Grashöhe ab).

- Um optimale Schneidwirkung und Leistung des Grastransportsystems (GHS) zu erzielen, lassen Sie den Motor beim Mähen ganz oder fast mit **Vollgas** laufen. Mähen mit reduzierter Motordrehzahl zerreißt das Gras und das Mähermesser schneidet nicht sauber. Der Motor ist für **Betrieb bei voller Drehzahl** konstruiert.

- Wenn unter normwidrigen Bedingungen (hohes und/oder nasses Gras) gemäht werden muss, dann mähen Sie das Gras zweimal. Heben Sie den Mäher für den ersten Mähdurchgang bis zur höchsten Einstellung (102 mm) an. Danach schneiden Sie in einem zweiten Durchgang auf die gewünschte Höhe.

- Stellen Sie bei **Trimmungsarbeiten** eine **langsame** Geschwindigkeit ein.

- Für einen gleichmäßigen Schnitt ist sicherzustellen, dass der Mäher **korrekt ausgerichtet** ist.

- Um ein optimales **Erscheinungsbild** zu erzielen, mähen Sie in einem abwechselnden **Streifenmuster**. Wechseln Sie bei jedem Mähen die Richtung der Streifen, um ein Verschleißmuster im Gras zu vermeiden.

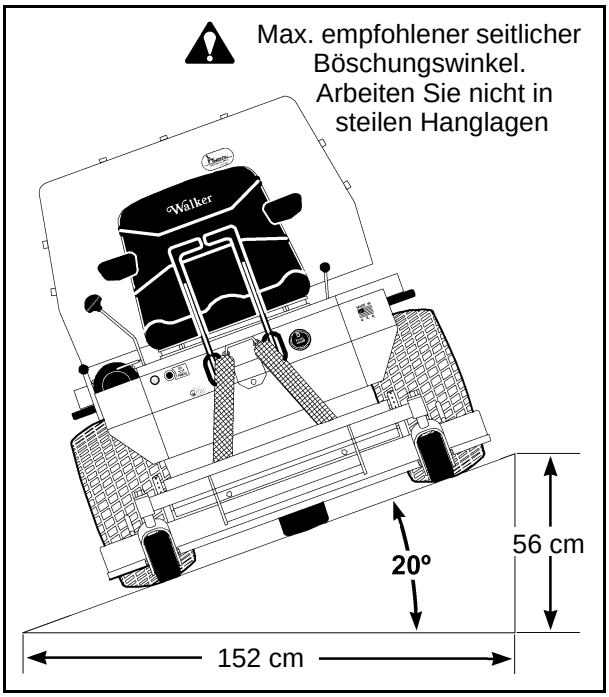
- Vermeiden Sie Beschädigungen am Gras durch Schleudern und Rutschen der Antriebsräder. Führen Sie mit den Steuerhebeln **ruhige, gleichmäßig Lenkbewegungen** aus. Die hydrostatischen Getriebe sind "impulsverstärkt" und ruckartige Bewegungen der Hebel führen leicht zum Rutschen der Reifen. Lassen Sie das Innenrad bei scharfen Wendungen nicht stoppen und auf dem Gras drehen. Für eine ruhige, "rollende" Wende drücken Sie den inneren Steuerhebel in Rückwärts-Stellung (ein Rad rollt rückwärts, das andere nach vorn).

- Bei Verwendung eines Mähwerks mit Seitenauswurf darf das **seitliche Schutzblech nicht entfernt werden** und muss in der tiefstmögli-

chen Stellung gehalten werden, um Grasschnitt und ausgeworfene Gegenstände nach unten zu lenken. Richten Sie den Seitenauswurf weg von Gehwegen oder Straßen, damit der Reinigungsaufwand nach dem Mähen so gering wie möglich ist. Wenn Sie in der Nähe von Hindernissen mähen, richten Sie den Seitenauswurf von den Hindernissen weg, um das Risiko der Beschädigung von Eigentum durch ausgeworfene Gegenstände zu senken.

Seitliches Schutzblech in tiefster Stellung

- Beim Mähen in Hanglagen **reduzieren** Sie die **Geschwindigkeit** und **seien Sie vorsichtig** beim Anfahren, Anhalten und Manövrieren. Vermeiden Sie scharfe Wendungen und plötzliche Richtungswechsel. **Der maximal empfohlene seitliche Böschungswinkel beträgt 20 Grad oder 33%.**



Maximal empfohlener seitlicher Böschungswinkel

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN TRANSPORT/ BETRIEB BEI HOCHGEKLAPPTEM MÄHWERK

Um mögliche Schäden am Mähwerk und/oder Traktor bei Verwendung des hochklappbaren Mähwerks zu vermeiden, werden die folgenden Empfehlungen gegeben:

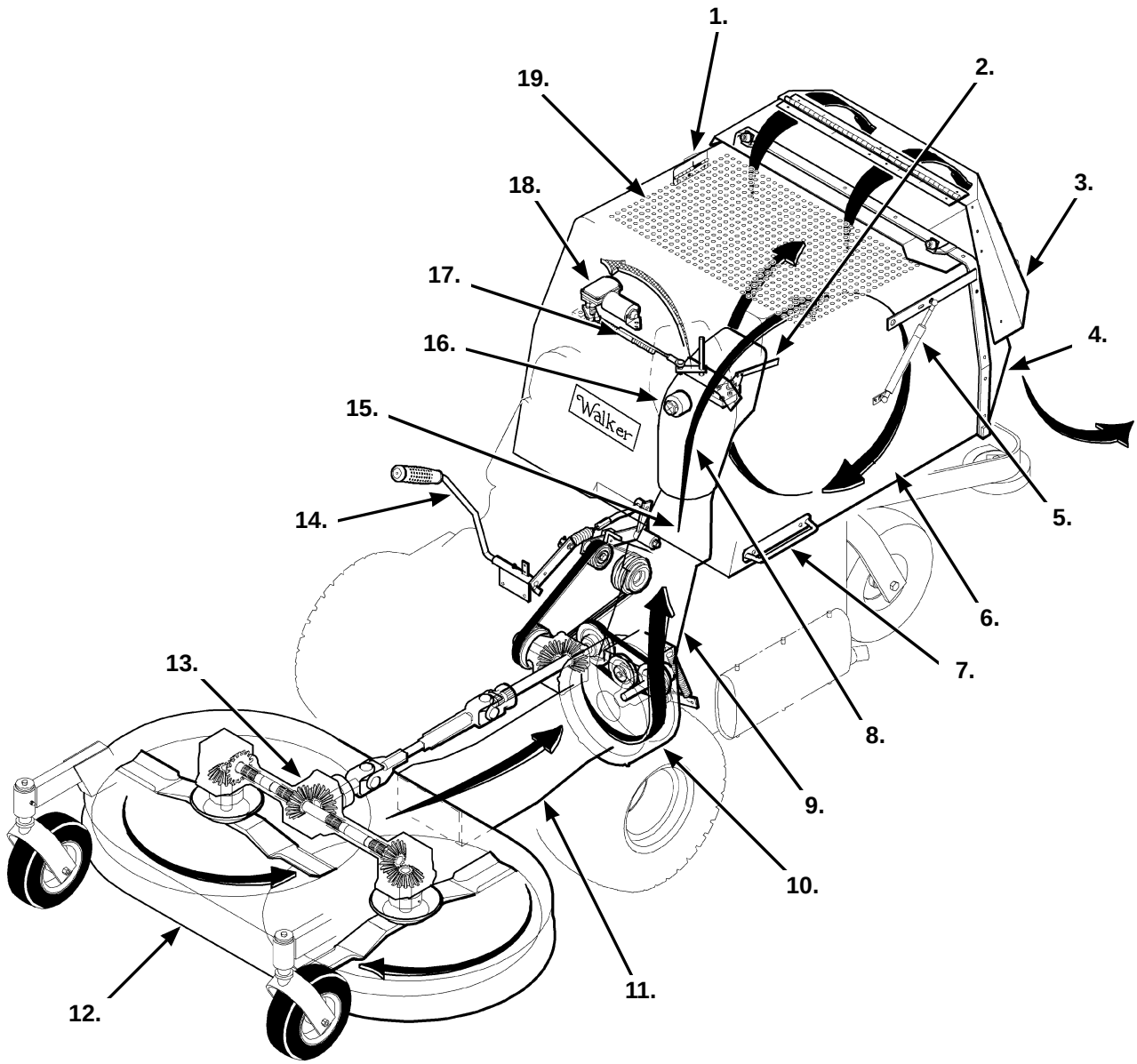
- **Den Traktor nicht bewegen**, wenn das Mähwerk hochgeklappt ist, da die Rollen (an der Rückseite des Mähwerks) und der GHS-Auswurfkanal durch Bewegung des Traktors beschädigt werden können. Das Mähwerk sollte nur hochgeklappt werden, wenn der Traktor geparkt ist.

- **Die Traktorkarosserie solle nie nach vorn geklappt werden**, wenn das Mähwerk hochgeklappt ist. Dies kann dazu führen, dass das Mähwerk aus dem Traktor aushakt und mit erheblicher Kraft herunterfällt, was zu möglichen Schäden am Mähwerk oder Traktor und/oder Verletzungen von Personen führen kann.

- Wenn der Traktor mit hochgeklappten Mähwerk transportiert wird (auf einem Lkw oder Anhänger), sollte das **Mähwerk** mit einem Band oder Seil **an dem Fahrzeug gesichert** werden (um Vertikalbewegungen zu verhindern). Dadurch wird vermieden, dass das Mähwerk auf die hinteren Rollen kippt (was zum Bruch führt). Damit wird ebenfalls verhindert, dass das Mähwerk aus dem Traktor aushakt, herunterfällt und eventuelle Schäden am Mähwerk oder Traktor hervorruft. Auch können andere vor dem Mähwerk abgestellte Gegenstände beschädigt werden.

Bedienungsanleitung

GRASTRANSPORTSYSTEM (GHS)
Nur bei GHS-Modellen



1. Sicherheitsriegel für Behältertür
2. Grass-Pak ® Flügelschalter
3. Abluftleithaube
4. Behältertür
5. Feder Behältertür
6. Grasbehälter
7. Handgriff zum Entleeren
8. Beweglicher Auswurfkanal "Powerfill"
9. Graskanal über Gebläse
10. Gebläse
11. Mähwerk Auswurfkanal
12. Mähwerk mit Heckauswurf
13. Zapfwelle und Messerantriebsvorrichtung
14. Zapfwellenkupplung
15. Graskanal im Behälter
16. Signalhupe "voll"
17. Antriebsstange
18. Antriebsmotor "Powerfill"
19. Luftaustrittsfilter (abnehmbar)

GHS Arbeitsablauf und Komponenten

Betriebsanleitung

Allgemeine Information

Das Grastransportsystem (GHS) besteht aus einem Mähwerk mit Heckauswurf, das mit einem 23 oder 25 cm großen Gebläse und einem heckseitig montierten Grasfänger mit einem Fassungsvermögen von 238 Litern, 246 Litern oder als Sonderausstattung von 335 Litern verbunden ist. Das GHS-Gebläse arbeitet immer dann, wenn die Mäher-Messerkupplung eingekuppelt ist und Gras durch den hinteren Auswurfkanal in den Grasfänger befördert wird. Der Gebläseluftstrom wird hinten im Grasbehälter durch ein Filter abgeführt. Ist der Grasbehälter voll und muss geleert werden, **wird der Bediener durch eine Signalhupe "Voll" alarmiert**. Es ist wichtig, dass der Mähvorgang bei Ertönen der Signalhupe "Voll" gestoppt wird, um Überfüllen und Verstopfen des Gebläsesystems zu verhindern.

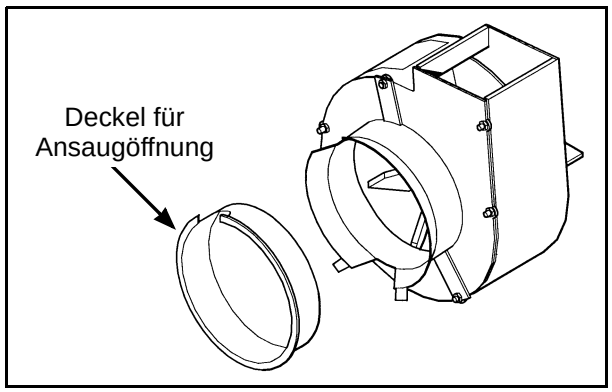
WICHTIG: In der Regel arbeitet das GHS-Gebläse so, dass weder Wartung noch Reinigung notwendig sind. Es kann aber unter bestimmten Bedingungen vorkommen, dass sich im Innern des Gebläsegehäuses Schmutz anstaut, der Verschleiß und Verkleben des Gebläserads verursacht. Normalerweise sammelt sich Schmutz an, wenn eine **Kombination von schmutzigem und feuchtem Gras** gemäht wird, speziell im Frühling. Wenn Sie unter solchen Bedingungen arbeiten, dann **prüfen Sie das Gebläserad öfter** auf Verklebungen und reinigen bei Bedarf das Gebläsegehäuse.

ANMERKUNG: Wenn Sie den Mäher im Herbst zum Einsaugen von Blättern benutzen, ist es ratsam, die Front des Mähwerks 2 bis 3 Aussparungen [25 bis 38 mm] **höher als das Heck** anzuheben. Dies verhindert das Zusammenpressen der Blätter, speziell wenn diese in einer dicken Schicht aufeinanderliegen. Um diese Einstellung vorzunehmen, werden die Splinte in den beiden **(2) vorderen Mähwerk-Aufhängungen** 2 bis 3 Löcher höher platziert, während die hinteren Splinte in ihrer ursprünglichen Position bleiben.

GEFAHR

Bedienen Sie den GHS-Behälter NIE mit offener Hecktür. Es könnten Gegenstände mit genügend Kraft aus dem Heck des Fängers geschleudert werden, um in der Nähe stehende Personen ernsthaft zu verletzen oder Eigentum zu beschädigen.

ANMERKUNG: Ist beim Modell GHS ein Seitenauswurf- oder Mulchmähwerk installiert, sollte ein Deckel für die Ansaugöffnung am Gebläseansaugrohr angebracht werden. Dieser Deckel entlastet das Gebläse und dichtet die Ansaugöffnung wirksam gegen Energieverlust und Gebläselärm ab, wenn das Gebläse nicht in Gebrauch ist.



Deckel für Ansaugöffnung

GEFAHR

ROTIERENDE GEBLÄSEFLÜGEL

Betreiben Sie den Mäher NIE mit unbedecktem Gebläseauswurf (Grasbehälter in Stellung Entleeren). Es könnten gefährliche Wurfgeschosse herausgeschleudert werden. Greifen Sie NIE und aus keinem Grund mit den Händen in den Gebläseauswurf. Benutzen Sie einen Stab oder ein ähnliches Werkzeug, um Materialverstopfungen zu entfernen.

VORSICHT

Lassen Sie Gras nach dem Mähen NIE im Grasbehälter liegen. Feuchtes Gras produziert beim Zersetzen Wärme und KÖNNTE zu Selbstentzündung führen.

Prüfliste Verstopfung

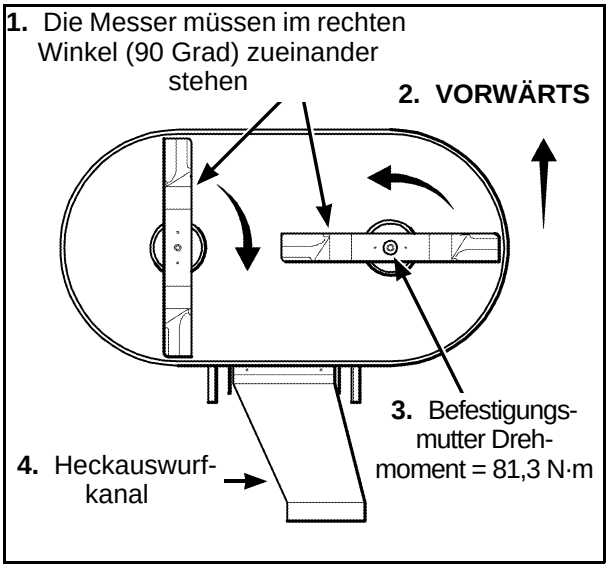
Hat sich das Gebläse zugesetzt, kommt es zu einer deutlichen Veränderung des Gebläse-geräusches, d.h. das Gebläsegeräusch hört auf. Außerdem beginnt das Mähwerk, eine Spur von Grasschnitt zu hinterlassen. Sollte dieser Fall eintreten, stoppen Sie den Motor, trennen die Zündkerzenkabel ab und achten darauf, dass alle Bewegungen zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie versuchen, die Verstopfung zu lösen.

⚠ *GEFAHR*

Legen Sie NIE die Hände unter das Mähwerk oder in den GHS-Gebläseauswurf. Benutzen Sie einen Stab oder ein ähnliches Werkzeug, um Materialverstopfungen zu entfernen.

Im Normalfall setzt sich zuerst der hintere Teil des Mähwerks in der Auswurföffnung zum Ansaugkanal zu. Wenn sich das System an dieser Stelle zusetzt, deutet dies **nicht auf ein besonderes Problem in diesem Teil hin, ist aber ein Anzeichen dafür, dass etwas den Materialfluss im System als Ganzes behindert**. Wenn das System anfängt, sich regelmäßig zuzusetzen, sollten die folgenden Punkte überprüft werden. Jeder dieser Punkte kann eine Verstopfung im hinteren Teil des Mähwerks verursachen.

- Prüfen Sie, ob die rechten und linken Mähermesser in der **richtigen Rotationsrichtung** montiert sind. Bringen Sie die Messer so an, dass die Schneiden sich aufeinander bewegen.



Messerrotation beim GHS Mähwerk (Ansicht von unten)

- Prüfen Sie den verbleibenden Anteil **Flachprofil** an der Messerspitze (Fläche, die beim Schärfen der Messer weggeschliffen (entfernt) wird). Wurde zuviel des Flachprofils entfernt, verschlechtert sich die "Lufthebeleistung" oder der "Schaufeleffekt" bis zu dem Punkt, an dem der Auswurf des Grasschnitts in die Gebläsekanal nur noch gering ist. Ersetzen Sie die Schneidemesser, wenn an den Messerspitzen ein Flachprofil von weniger als 19 mm verbleibt.

- Kontrollieren Sie, ob das Innere des Mähwerkgehäuses sowie das Ablenkblech ausreichend **sauber und frei von Gras und Schmutz** sind. Obgleich Materialansammlung in gewissem Umfang statthaft ist, wird irgendwann der Punkt erreicht, an dem der Durchfluss für Luft und Grasschnitt beschränkt ist.

ANMERKUNG: Zu einer Materialansammlung im Mähwerkgehäuse kommt es schnell, wenn "nasses" Gras und/oder Unkraut gemäht wird. Das Material sammelt sich unter dem Mähwerk mit klebrigem, grünem Saft. Ein spezielles Problem sind Unkraut und Klee. Wenn unter solchen Bedingungen gearbeitet wird, muss das Mähwerk öfter gereinigt werden.

- Prüfen Sie die eingestellte Schnitthöhe am Mähwerk. Wenn in dickem, hohem Gras gearbeitet wird, führen **niedrige Einstellungen des Mähwerks [25 bis 51 mm Schnitthöhe] leicht zu einer Beschränkung des Luftstroms** in und unter dem Mähwerk. Bei Arbeiten in dickem, hohem Gras wird durch Anheben der Mähwerk-Schnitthöhe der Luftstrom erheblich verbessert und das Zusetzen des Systems reduziert.

- Prüfen Sie, ob das Innere des Verbindungskanals zwischen Mähwerk und Gebläse **glatt und frei von Hindernissen** ist.

- Prüfen Sie das Gebläserad auf **verbogene Flügel und zu großen Freiraum** zwischen Flügelspitze und Gebläsegehäuse. Ein Freiraum von mehr als 3 mm führt zu erheblichem Verlust an Gebläseleistung.

- Prüfen Sie, ob der Gebläseauswurf in den Grasbehälter **glatt und frei von Hindernissen** ist.

- Prüfen Sie den Winkel im Inneren des Grasbehälters auf **Materialansammlung im Radius des Winkels**. Unter bestimmten Bedingungen (feuchtes/schmutziges Gras) kann sich ein beträchtlicher "Materialklumpen" an diesem Punkt aufbauen, was den Material- und Luftstrom stark behindert.

- Prüfen Sie, ob die **Öffnungen in dem abnehmbaren Luftaustrittsfilter** des Grasbehälters nicht verstopft sind.

Denken Sie daran: Alles, was den Luft- oder Materialstrom auf dem gesamten Weg vom Mähwerk bis zum Grasbehälter behindert, kann ein Verstopfen des Systems hervorrufen.

Benutzung des GHS-Behälters

Automatisches Befüllen (Powerfil ®)

Der GHS-Behälter ist mit einem pendelnden Grasförderkanal **(AUTOM. BEFULLEN/ POWERFIL ®)** ausgerüstet, der den Grasschnitt im gesamten Innenraum des Grasbehälters verteilen soll (sogar beim Mähen von nassem, schwerem Gras). Die Pendelbewegung kann durch Drehen des Zündschalters in Stellung **EIN** (ON) sowie **EINKUPPELN** der Messerkupplung geprüft werden. Der Förderkanal sollte pro Minute ca. 25 mal pendeln.

ANMERKUNG: Pendelt der Grasförderkanal nicht, dann prüfen Sie den Kupplungsschalter auf seine Funktion (der Schalter ist einstellbar).

Signalhupe "Voll"

Der GHS-Behälter ist mit einer **Signalhupe "Voll"** ausgestattet, die den Bediener darauf aufmerksam macht, den **vollen Behälter zu entleeren** (um Überfüllen und Verstopfung zu verhindern). Die Signalhupe "Voll" wird durch einen am Grasförderkanal montierten Flügelschalter aktiviert (Grass-Pak ®-Schalter). Wenn der Behälter fast voll ist und Gras sich in dem Förderkanal anzusammeln beginnt, wird der Flügelschalter durch die Pendelbewegung des Förderkanals aktiviert.

Die Funktion der Signalhupe "Voll" kann wie folgt überprüft werden: Zündschalter in Stellung **EIN** (ON) drehen, Messerkupplung einkuppeln (Motor läuft nicht), hintere Behältertür öffnen und während der Pendelbewegung den Grass-Pak ®-Flügel von Hand auslösen. Die Signalhupe müsste beim Bewegen des Schalters in beide Richtungen ertönen.

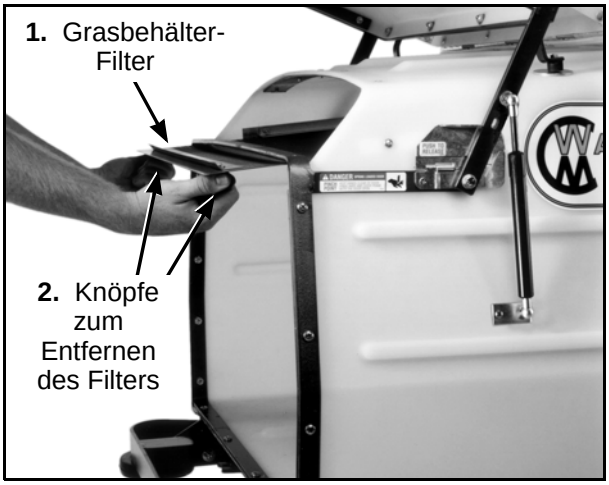
WARNUNG

Testen Sie den Flügelschalter (Grass-Pak ®) NICHT bei laufendem Motor. Es KÖNNTEN gefährliche Wurfgeschosse herausgeschleudert werden und jemanden ernsthaft verletzen.

Reinigung des GHS-Austrittsfilters

Zum Abnehmen des Grasbehälterfilters für Reinigungszwecke öffnen Sie die Behältertür, drücken die Knöpfe des Grasbehälterfilters nach vorn und nach unten (an jeder Seite des Filters) und lassen das Filter herausgleiten. Verwenden Sie zur Reinigung des Filters einen Hochdruckreiniger oder einen Wasserschlauch und eine Bürste.

Für die einwandfreie Funktion des Auffangsystems ist es wichtig, dass Sie das Austrittsfilter stets sauber und offen halten. Unter bestimmten Bedingungen, z.B. nasses, schmutziges Gras, muss das Filter häufiger gereinigt werden, um Verstopfungen durch schlechte Luftzirkulation im Mähwerk, im Gebläse und im Kanal zu vermeiden.



Entfernen des Grasbehälterfilters zu Reinigungszwecken

Entleeren des Behälters

Der Behälter wird entweder durch die Hecktür in einen Deponiebereich oder in den als Sonderzubehör erhältlichen Entleerungsbeutel entleert. Der **wiederverwendbare** Entleerungsbeutel besteht aus Nylongewebe und wurde speziell dafür hergestellt, Grasschnitt bequem vom Behälter zu einem entfernten Deponiegelände oder Container zu transportieren.

Heckseitiges Entleeren

1. Heben Sie den Türgriff an und öffnen Sie die Hecktür.

   ANMERKUNG: Damit die Tür nicht versehentlich zuklappen kann, wird sie während der Entleerung des Behälters in voll geöffnetem Zustand **durch einen Sicherheitsriegel offengehalten**.

2. Heben Sie den Handgriff an der vorderen unteren Ecke des Behälters an und kippen Sie den Behälter zum Entleeren zurück.

3. Senken Sie den Auffangbehälter langsam in die

normale Betriebsposition. **Lassen Sie den Behälter NICHT herunterfallen**.

4. Zum Schließen der Tür halten Sie mit der linken Hand den Türgriff und lösen mit der rechten Hand den Sicherheitsriegel am Türmechanismus. Der Sicherheitsriegel wird durch Hineindrücken des oberen Teils des Riegels gelöst. Danach schließen Sie die Tür vorsichtig gegen den Druck der Feder, die die Tür verschlossen hält. **Lassen Sie die Tür NICHT zuschlagen** (durch Loslassen der Tür, bevor sie geschlossen ist).

⚠ *GEFAHR*

KLEMMPUNKT - GEFEDERTE TÜR

Wenn Sie die Tür am GHS-Behälter herunterlassen, dann drücken Sie auf den Sicherheitsriegel an der Seite des Behälters. Seien Sie SEHR VORSICHTIG, damit Sie beim Schließen der Tür nicht Hände, Finger usw. im Türmechanismus oder im Türrahmen einklemmen. Die Federn, die die Tür während des Betriebs verschlossen halten, sind sehr stark und die Tür könnte mit beachtlicher Kraft zuschlagen.

Sicherheitsriegel an der Behältertür

Verwenden des Entleerungsbeutels

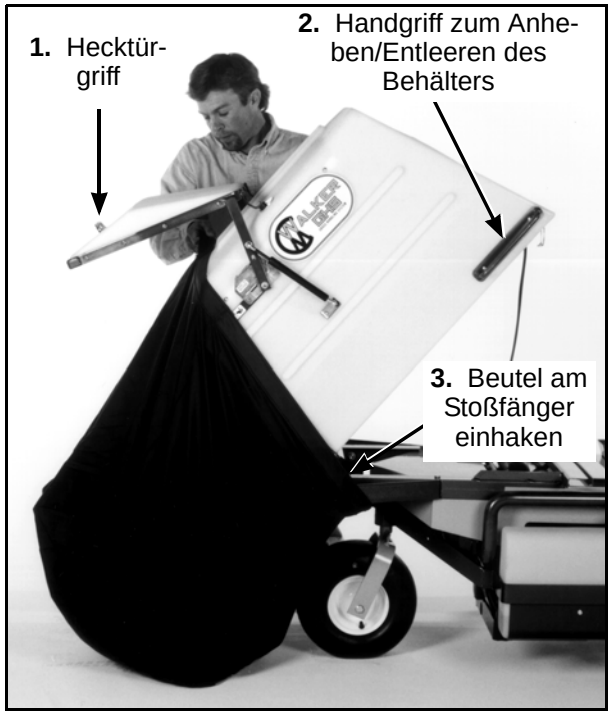
1. Heben Sie den Türgriff an und öffnen Sie die Hecktür.

   ANMERKUNG: Damit die Tür nicht versehentlich zuklappen kann, wird sie während der Entleerung des Behälters in voll geöffnetem Zustand **durch einen Sicherheitsriegel offengehalten**.

2. Richten Sie den Entleerungsbeutel mit einem der Griffbänder an der nach oben zeigenden Beutelöffnung aus.

3. Haken Sie den Boden des Beutels über dem hinteren Stoßfänger ein, während Sie den Beutel am Griffband hochheben.

4. Kippen Sie den Behälter zurück und entleeren Sie ihn in den Beutel, indem Sie mit der **einen Hand den Handgriff an der unteren vorderen Ecke des Fängers anheben** und mit der **anderen Hand weiter das Griffband festhalten**. Siehe die Fotos zur Anbringung und Entleerung des Beutels.



Entleeren des Behälters in den Entleerungsbeutel

5. Senken Sie den Auffangbehälter langsam in die normale Betriebsposition. **Lassen Sie den Behälter NICHT herunterfallen**.

6. Zum Schließen der Tür halten Sie mit der linken Hand den Türgriff und lösen mit der rechten Hand den Sicherheitsriegel am Türmechanismus. Der Sicherheitsriegel wird durch Hineindrücken des oberen Teils des Riegels gelöst. Danach schließen Sie die Tür vorsichtig gegen den Druck der Feder, die die Tür verschlossen hält. **Lassen Sie die Tür NICHT zuschlagen** (durch Loslassen der Tür, bevor sie geschlossen ist).

⚠ *GEFAHR*

KLEMMPUNKT - GEFEDERTE TUR

Wenn Sie die Tür am GHS-Behälter herunterlassen, dann drücken Sie auf den Sicherheitsriegel an der Seite des Behälters. Seien Sie SEHR VORSICHTIG, damit Sie beim Schließen der Tür nicht Hände, Finger usw. im Türmechanismus oder im Türrahmen einklemmen. Die Federn, die die Tür während des Betriebs verschlossen halten, sind sehr stark und die Tür könnte mit beachtlicher Kraft zuschlagen.

Automatisches Entleeren (als Sonderausstattung)

Sofern das als Sonderzubehör erhältliche automatische Entleerungssystem vorgesehen ist, entleert der Bediener den Behälter im Sitzen. Der Behälter wird mit einem Kippschalter (aktiviert einen Schubzylinder) hochgehoben und heruntergelassen. Die Hecktür öffnet und schließt sich während des Entleerungsvorgangs automatisch.

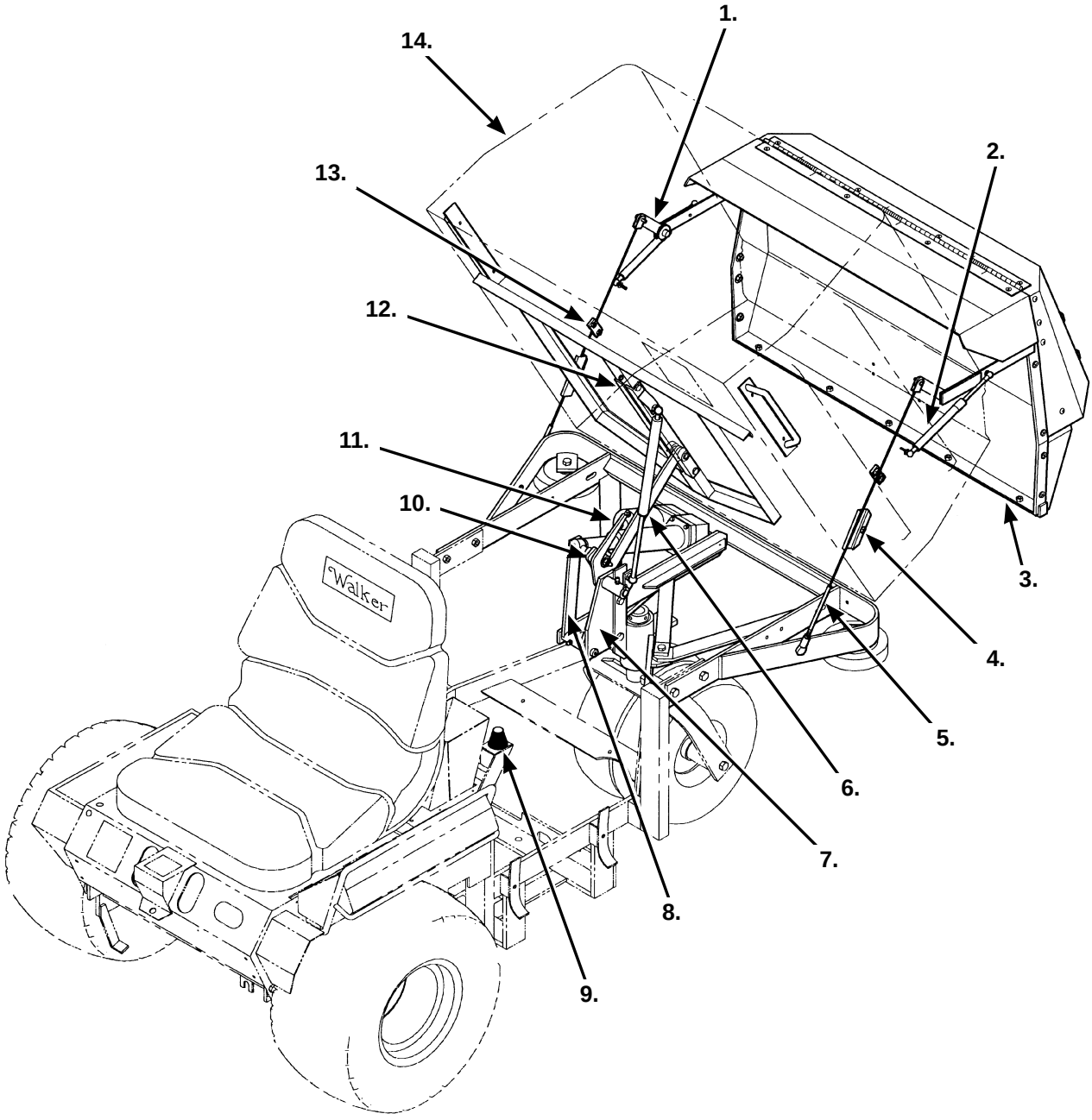
Bewegen Sie den Kippschalter nach **OBEN** oder nach **UNTEN**, um den Behälter **HOCHZUHEBEN** oder **HERUNTERZULASSEN**. Hat der Behälter die oberste oder unterste Stellung erreicht, hören Sie ein knarrendes Geräusch (Schubzylinderkupplung). Lassen Sie den Kippschalter beim Ertönen dieses Geräusches sofort los. **Lassen Sie die Kupplung NICHT über längere Zeit knarren**, da dies zusätzlichen Verschleiß am Kupplungsmechanismus verursachen würde.

⚠ *VORSICHT*

Während der automatischen Entleerung sollte sich der Bediener im Sitz befinden und in der Nähe stehende Personen sollten genügend Sicherheitsabstand wahren. Die automatische Entleerung wird NUR für heckseitige Entleerung verwendet. Versuchen Sie nicht, den Entleerungsbeutel (als Option) oder sonst irgendeinen Beutel zusammen mit der automatischen Entleerung zu verwenden.

ANMERKUNG: Hängt beim Anheben des Behälters mit der automatischen Entleerung Gras im Behälter fest, dann "rütteln" Sie an den Steuerhebeln, damit der Traktor ein wenig kippelt. Das Gras löst sich und gleitet aus dem Behälter heraus.

ANMERKUNG: Befindet sich der automatische Entleerungsmechanismus in normaler Arbeitsstellung (Behälter unten), kann der Behälter von Hand angehoben werden, um Zugang zu dem Motor zu erhalten, und der Behälter kann manuell entleert werden.



1. Türbetätigungsarm
2. Gasfeder Behältertür
3. Behältertür
4. Kabelstangenführung
5. Kabelaufbau
6. Gasfeder
7. Antriebsaufbau
8. "Dog Leg"-Aufbau
9. Gummipuffer
10. Gabel
11. Zylinderbetätigung autom. Entleerung
12. Hubkanal
13. Kabelführung
14. Grasauffangbehälter

Komponenten des automatischen Entleerungssystems

WALKER MOWERS™

WALKER MFG. CO. • 5925 E. HARMONY ROAD, FORT COLLINS, CO 80528 • (970) 221-5614

Importeur Deutschland: Adolf Telsnig - Forst- & Gartentechnik - Dörnbergstr. 27-29 - 34233 Fuldatal - 0561/98186-0